

Merkblatt für den Notfall

von Christine Naef



Foto: Kasper

Katzen sind ausserordentlich neugierig, was immer wieder einmal zu unerfreulichen Unfällen führen kann. Da Katzen starke Persönlichkeiten sind, kommt es gelegentlich zu Streitereien unter ihnen, deren Resultat Verletzungen sein können. Und: Auch die robusteste Katze bleibt von plötzlich auftretenden Krankheiten nicht verschont. Grund genug für das Katzen Magazin, ein hilfreiches Notfallblatt zusammenzustellen.

Tierärztin/Tierarzt

.....

Tel. Praxis:

Notfall-Tierarzt

Die Telefonnummer des Notfall-Tierarztes an Sonn- und Feiertagen kann beim Auskunftsdienst Nr. 111 erfragt werden.

Merkmale/persönliche Angaben Katze(n) bzw. Chip-Nummer

.....

Tierheim

.....

Telefon:



Foto: Kasper

Wichtige Adressen

Tierspital

- Tierspital Bern, Bremgartenstr. 109 a, 3001 Bern, Tel. 031 631 21 11
- Tierspital Zürich, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich, Tel. 01 635 81 11

Tierambulanz/Tier-Taxi-Dienst

- Verein Tierambulanz, Würenlos, Tel. 0800 55 70 10
- Tierambulanz Bern, Notruf: 079 706 09 47
- Tierambulanz Kurt Wenger, Bern, 031 332 00 47
- Tierambulanz Tierheim Olten, 062 212 77 07
- Tier-Rettungs-Dienst, Winkel, Tel. 01 211 22 22 und 01 864 44 00 (rund um die Uhr)
- Tierambulanz SOS für Tiere, Birsfelden, Tel. 061 313 57 57
- Tierambulanz, Region Basel, Tel. 061 692 85 22

Toxikologisches Informationszentrum

Tel. 01 251 51 51/Fax. 01 252 88 33
 (bei nicht dringenden Fällen: Tel. 01 251 66 66)

Datenbank zum Thema Vergiftungen

www.zuercher-tierschutz.ch/d/doctor.htm, Internet-Doktor für Tiere, Datenbank des Zürcher-Tierschutzes, unter Mitarbeit des Instituts für Veterinärpharmakologie und -toxikologie der Universität Zürich.
www.vetpharm-unizh.ch/giftfdb/giff.htm

Tierfundbüro, vermisst/gefunden

- Tierfundbüro Schweiz, Tel. 0900 56 74 04 (Fr. 2.13/min.)
- Tierfundbüro Tierschutz beider Basel, Tel. 061 378 78 10
- Bitte erkundigen/melden Sie sich ausserdem beim nächsten Polizeiposten oder in den nahe gelegenen Tierheimen.

ANIS

Animal Identity Service AG, 3007 Bern. Zentrale Registrierungs- und Auskunfts-Stelle (Microchip). ANIS ist auch Mitglied der Europäischen Datenbank. Auskünfte rund um die Uhr unter Tel. 0900 55 15 25.

Tierkrematorien in

- 2205 Montmollin NE, Tel. 032 731 20 30
- 3422 Kirchberg BE, Industrie Neu Hof 33, Tel. 034 446 05 00
- 4202 Duggingen BL, Grellingerstr. 72, Tel. 061 741 20 21
- 5703 Seon AG, Birren 23, Tel. 062 775 05 52
- 5503 Schaffisheim AG, Alte Seonerstr. 26, Tel. 079 647 77 59
- 6330 Cham/ZG, Luzernerstr. 64, Tel. 041 781 03 89
- 8309 Nürensdorf/ZH, Fraubüchliweg, Tel. 01 836 59 58

Äussere Blutungen

Ursachen: Splitter (Glas, Holz, Metallteile) führen zu Verletzungen an den Pfoten, während Stacheldraht oder Dornenbüsche Wunden an Hals, Kopf oder Brustkorb verursachen. Biss- und Pfotenhiebverletzungen nach einem Kampf mit Artgenossen treten häufig auf. Sie können hässliche Abszesse an Kopf, Hals und beim Schwanzansatz verursachen. Verletzungen am Ohr bluten manchmal heftig.

Beurteilung: Da die meisten Katzen über ein mittellanges Haarkleid verfügen, muss das Tier sorgfältig und genau untersucht werden. Verletzungen an Pfoten, Beinen und anderen Regionen, die für ihre Zungen erreichbar sind, werden die Tiere signalisieren, indem sie die Wunden lecken.

Massnahmen: Schürfungen und oberflächliche Wunden sind harmlos, da tiefer liegende Gewebeschichten unverletzt geblieben sind und Blutungen schon bald von selbst versiegen. Trotzdem ist eine Behandlung mit einem Desinfektionsmittel (z. B. Jodoplexsalbe oder -lösung) empfehlenswert.

Bei tieferen Wunden mit perforierter Haut, vor allem bei Bissverletzungen, können starke Blutungen auftreten. Dunkelrotes Blut tritt langsam und gleichmässig bei durchtrennten Venen aus, wobei die Blutung oft von selbst stoppt. Unterstützt wird dieser Vorgang, indem man eine Gaze oder ein Taschentuch auf die Wunde drückt. Kann die Blutung innerhalb von ein, zwei Minuten nicht gestoppt werden, wird ein Eiswürfel in die Gaze oder den Stoff gewickelt und erneut auf die Wunde gedrückt.

Schlimmer ist eine Arterienverletzung, die sogar lebensgefährlich sein kann. Eine solche Blutung (hellrot) ist schwer zu stillen. In diesem Fall heisst es, einen kühlen Kopf bewahren, das Desinfizieren vergessen und umgehend durch Finger- oder Faustdruck die Blutung unterdrücken sowie einen Druckverband oberhalb des Blutaustrittes anlegen! Kann die Blutung so nicht gestoppt werden, muss eine Staubinde angelegt werden (der betroffene Körperteil wird oberhalb der Wunde abgebunden, bis die Blutung aufhört), bis Hilfe kommt. Staubinden eignen sich allerdings nur bei Verletzung an den Beinen oder am Schwanz. Selbstverständlich wird eine solche Staubinde niemals am Hals angelegt! An allen anderen, nicht abbindbaren Körperteilen muss die Wunde mit dem Finger abgedrückt werden, bis man in der Tierarztpraxis eintrifft. Das gilt auch bei Ohrverletzungen, wo mit Zeigefinger und Daumen einige Minuten auf die Wundränder gedrückt wird, bis die Blutung aufhört.



Foto: R. Feisel

Auch wenn man die Blutung selbst unter Kontrolle bringt und die Hautöffnungen nicht allzu gross erscheinen, lässt man solche Verletzungen am besten von der Tierärztin oder vom Tierarzt behandeln, um Vereiterungen und Abszesse zu vermeiden.

Innere Blutungen:

Ursachen: Innere Blutungen (vor allem in der Bauchhöhle) oder Quetschungen innerer Organe entstehen durch (Auto)Unfälle, Stürze aus grosser Höhe oder durch Einklemmen in einem gekippten Fenster. Bei Kippfensterunfällen entstehen nebst Organquetschungen durch die Behinderung der Blutzirkulation sowie durch Nervenquetschungen starke Lähmungserscheinungen, die – je nach Dauer der Einklemmung – bestenfalls innerhalb einiger Tage wieder in Ordnung kommen oder

auch als so genannte Restschäden bestehen bleiben. Sehr viele Katzen sterben leider an den Folgen einer Kippfenstereinklemmung.

Beurteilung: Die Katze bewegt sich mühsam und wackelig, sie ist schwach und droht zusammenzusinken. Eventuell blutet sie stark aus der Nase.



Foto: Feisel

Massnahmen: Falls die Katze nach einem Sturz oder Aufprall etwas nervös erscheint, aber normal läuft, schön gefärbte Schleimhäute zeigt und sogar frisst, dann dürfte sie den Unfall ohne Schaden überstanden haben.

Um lebensbedrohliche innere Blutungen ausschliessen zu können, empfiehlt sich das Kontrollieren der Schleimhäute. Bei innerem Blutverlust werden diese immer bleicher, d. h., sie verändern sich vom normalen kräftigen Rosa zu blassrosa bis fast ganz weiss. Oberlippen, Zunge oder Bindehaut der Augen (prüfbar durch leichtes Herunterziehen des unteren Augenlides)



Foto: Kasper

eignen sich für die Beurteilung. Der so genannte Rückfülltest gibt zusätzliche Informationen: Drückt man mit dem Finger kurz auf die leicht nach aussen gedrehte Oberlippe, erscheint die Schleimhaut an dieser Stelle vorerst weiss und füllt sich dann wieder mit Blut. Normalerweise dauert die Rückfüllung weniger als eine Sekunde. Dauert es länger, liegt eine Kreislaufstörung vor und die Katze muss umgehend zum Tierarzt gebracht werden. Auch bei Kippfensterunfällen ist immer

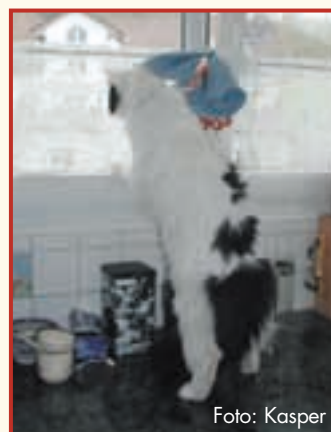


Foto: Kasper

ärztliche Hilfe angezeigt. Um die meistens schweren inneren Verletzungen durch Kippfenster zu vermeiden, sollten in jedem Katzenhaushalt Sicherungen angebracht werden. Spezielle Kippfenster-Schutzgitter sind im Fachhandel erhältlich. Man kann notfalls auch ein dickes Handtuch in den Fensterspalt klemmen.

Stürze über zwei Stockwerke überleben Katzen meist fast unverletzt. Ab dem dritten Stock entstehen schwere Verletzungen, weshalb ab dieser Höhe

der Balkon unbedingt mit einem Katzenschutznetz gesichert werden sollte. Zur Unterstützung einer möglichst guten Ausheilung nach Prellungen oder Stürzen eignen sich allgemein Arnica comp.-Tabletten.



Foto: Archiv

Knochenbrüche

Ursachen: Bei schweren (Auto)Unfällen liegen oft auch Knochenbrüche vor. Aber auch ein Sturz kann Knie- oder Ellbogenverstauchungen, Oberschenkel- oder Wirbelbrüche nach sich ziehen.

Beurteilung: Bei Verrenkungen oder Verstauchungen wurden die Bänder eines Gelenkes in Mitleidenschaft gezogen, die Katze hinkt. Bewegt sich die Katze nach ein paar Stunden sichtbar normaler, dürfte es sich um eine Bänderüberdehnung handeln, die möglicherweise selbst mit einem homöopathischen Mittel behandelt werden kann. Arnica comp.-Tabletten eignen sich auch hier hervorragend, um solche Verletzungen schnell wieder in Ordnung zu bringen. Lokal hilft das



Foto: R. Feisel

Einreiben von Traumeel-Salbe gut. Ein verdrehtes, verformtes oder verkürztes Bein deutet auf einen Knochenbruch hin. Hat der Knochen gar Muskeln und Haut durchstossen und ist von aussen sichtbar, spricht man von einem offenen Bruch.

Die Katze kann dieses Bein nicht mehr belasten.

Massnahmen: Knochenbrüche sind äusserst schmerzhaft. Die Katze muss sehr vorsichtig in einen Transportbehälter gelegt und umgehend zum Tierarzt oder ins Tierspital gebracht werden.

Vergiftungen

Ursachen: Besonders gefährdet sind junge Katzen, die aus Neugierde vieles mit dem Mäulchen erkunden wollen und dadurch schon mal eine giftige Substanz verschlucken können. Dabei handelt es sich um Mittel, die in jedem Haushalt vorkommen wie beispielsweise Fleckentferner, Nagellack, Insektenvertilgungsmittel, Farben, Schneckenkörner, Tinte oder Schuhcreme. Dazu kommen Garten- und Wildpflanzen wie z. B. blauer Eisenhut, Engelstrompette, Goldregen oder Oleander. Bei den Zimmerpflanzen zählen unter anderem Alpenveilchen, Weihnachtsstern oder Dieffenbachia zu den giftigen Vertretern.



Foto: Archiv

Beurteilung: Die Reaktionen auf das Schlucken von giftigen Stoffen können

sehr unterschiedlich sein. Von Magen- und Darmstörungen über Erbrechen und Durchfall, bis hin zu Muskelkrämpfen, gestörten Reflexen oder Bewusstseinsstörungen kann alles auftreten. All diese Symptome können natürlich auch andere Ursachen haben. Als Alarmzeichen muss vor allem das Vibrieren der Tasthaare angesehen werden!

Massnahmen: Ist man sicher, dass die Katze eine giftige Substanz geschluckt hat, sollte man von Eigeninitiativen (das Tier zum Erbrechen bringen) absehen und unverzüglich den Tierarzt aufsuchen. Dieser wird der Katze eine Xylapan-Spritze verabreichen, die bewirkt, dass sie zwei- bis dreimal erbricht und damit den Magen völlig leert. Hat die Katze bereits vor dem Gang zum Tierarzt erbrochen, kann ein Teil des Erbrochenen mitgenommen und bei Bedarf analysiert werden.

Insektenstiche



Foto: Kasper

Ursachen: Junge, aber auch ältere, noch verspielte Katzen versuchen gerne, Wespen oder Bienen mit der Pfote zu erhaschen. Dabei können sie natürlich gestochen werden. Das ist zwar schmerzhaft, verläuft in der Regel aber ohne nachhaltige Probleme. Problematisch kann es werden, wenn die Katze in den Rachen oder Zungengrund (kommt selten vor) oder in die Zungenspitze (kommt öfters vor) gestochen wird.

Beurteilung: Die Katze zeigt Fluchtverhalten und versucht, die betroffene, anschwellende Stelle zu lecken. Heftigere Reaktionen wie Erbrechen oder Kreislaufschwäche können auftreten, wenn die Katze mehrmals gestochen wurde oder überempfindlich auf Insektenstiche ist.

Massnahmen: Im Normalfall wird der Stachel entfernt und die betroffene Stelle mit einer lindernden Salbe (z. B. Traumeel-Salbe) behandelt. Die Pfote kann unter fließend kaltes Wasser gehalten werden. Bei Mehrfachstichen oder bei einem Stich in den Rachen oder den Zungengrund muss der Tierarzt sofort aufgesucht werden.

Fremdkörper im Maul

Ursachen: Vor allem junge Katzen nehmen aus Neugierde gerne Dinge ins Maul, die dort stecken bleiben und im schlimmsten Fall eine lebensbedrohliche Atmungsbehinderung auslösen können. Es kommt auch öfters vor, dass die Katze einen Gegenstand verschluckt. Insbesondere das Verschlucken von Dingen wie Nadeln, Fadenstücken, Gummibändern und dergleichen kann schreckliche Folgen haben.

Beurteilung: Das Tier ist unruhig und versucht, mit den Pfoten etwas aus dem Maul zu entfernen. Möglicherweise speichelt die Katze oder röchelt.

Massnahmen: Hat sich im Gaumen, Rachen oder zwischen den Zähnen etwas verklemmt, blickt man mit Hilfe einer Taschenlampe ins Maul der Katze. Ist der Fremdkörper sichtbar, muss dieser mit einem schnellen Griff erfasst und entfernt werden (evtl. vorsichtig mit Pinzette). Wehrt sich die

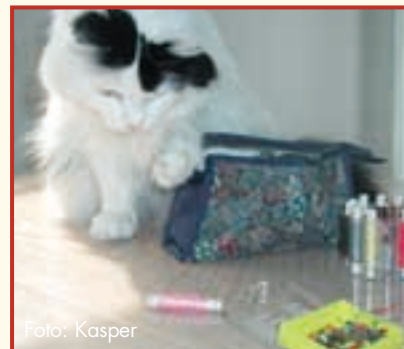


Foto: Kasper

ERSTE HILFE

Katze mit allen Mitteln oder ist der Fremdkörper nicht auszumachen, bleibt nur die tierärztliche Hilfe. Erwischt man eine Katze in dem Augenblick, wo sie einen Fremdkörper verschluckt, holt man am besten den tierärztlichen Rat ein, solange der Gegenstand noch im Magen ist.

Harnröhrenverschluss beim Kater

Ursachen: Ein Harnröhrenverschluss beim Kater entsteht durch Verstopfung mit Harngrüss. Dies führt zu einem lebensbedrohlichen Harnstau.

Beurteilung: Der Kater frisst nicht, zeigt Schmerzen, wenn man ihn aufheben will, und sitzt ständig im Kistchen. Die Symptome sind nicht zu verwechseln mit denjenigen einer Blasenentzündung, bei welcher der Kater zwar ebenfalls das Kistchen in Beschlag halten wird, aber normale Fresslust und keine Schmerzen zeigt.

Massnahmen: Ein Harnröhrenverschluss ist immer ein Notfall – abwarten kann die Situation stark verschlimmern!

Verbrennungen der Pfoten

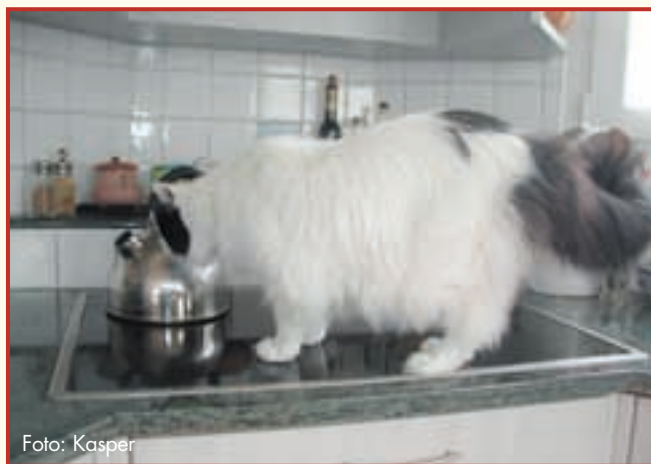


Foto: Kasper

Ursachen: Da Katzenpfoten kaum auf Temperaturen reagieren, bilden heisse Herdplatten ein Risiko. Schon manche Katze hat sich auf diese Weise die Pfoten verbrannt.

Beurteilung: Es riecht verbrannt und die Katze leckt sich intensiv die Pfotenballen.

Massnahmen: Am besten werden die betroffenen Pfotenballen mit Traumeel-Salbe eingerieben und gleichzeitig die homöopathischen Arnica comp.-Tabletten verabreicht. Dadurch heilen Brandwunden viel schneller. Sobald sich die verbrannte Epithelschicht ablöst, schneidet man die losen Teile vorsichtig mit einem Scherchen ab.

Feststellen des Todes

Auch wenn Gedanken an den Tod der geliebten Katze möglichst weit weggeschoben werden, sollte man wissen, wann jede Hilfe zu spät ist. Untrügliche Zeichen für den Tod der Katze sind: offene Pupillen, keine Lidreflexe, glanzlose Augen, weder Herzschlag noch Puls, keine Atmung.

Das gehört in eine Hausapotheke

Zu Hause sollte eine Apotheke für die Katze stets griffbereit sein. Sinnvoll ist diese Apotheke natürlich nur dann, wenn sich das richtige Material und keine abgelaufenen Medikamente darin befinden! Zu den notwendigen Medikamenten zählen beispielsweise Desin-




Foto: Archiv

fektionsmittel, Tabletten oder Tropfen gegen Durchfall, Erbrechen, Verstauchungen und Prellungen, Salben gegen Hautentzündungen und -verletzungen oder gegen Ohrenentzündungen. Und noch ein persönlicher Tipp: Die Bach-Blüten-Notfalltropfen leisten übrigens auch bei Schockzuständen von Tieren grossartige Dienste und sollten deshalb in der Notapotheke nicht fehlen. Die Bestückung der Hausapotheke erfolgt am besten in Zusammenarbeit mit der Tierärztin oder dem Tierarzt. Dazu gehört eine kurze Anleitung, welche die genaue Dosierung und die korrekte Abgabe der beiliegenden Medikamente beinhaltet.

Dieses Material gehört in die Apotheke: Schere, Pinzette, Gazetupfer, Verbandsbinde, Lupe, Taschenlampe und elektronischer Fiebermesser. Die Taschenlampe leistet nicht nur nachts gute Dienste, auch Fremdkörper in Ohr, Auge oder Maul lassen sich damit gut eruieren. Um Dornen oder Ähnliches genau orten und entfernen zu können, wird die Lupe eingesetzt. Da zahlreiche Tierfreunde bei ihrer Katze noch niemals Fieber gemessen haben, empfiehlt sich hin und wieder eine Trockenübung. Fiebermessen ist zwar schmerzlos, aber viele Katzen sträuben sich dennoch gegen diese kurze Prozedur. So funktioniert: Die Spitze des elektronischen Thermometers wird mit einer Hautpflegesalbe zwecks besseren Gleitens bestrichen und etwa vier Zentimeter in den After eingeführt. Nach einer Minute kann die Temperatur bereits abgelesen werden. Bei der Katze hat sich die Seitenlage bewährt, wobei intensives Streicheln das Tier ablenkt. Die normale Körpertemperatur einer Katze liegt zwischen 38.6 und 39 Grad.

Erste-Hilfe-Kurse

Ab und zu werden von verschiedenen Organisationen und Institutionen Nothelferkurse in Fachzeitschriften ausgeschrieben. Der Tierarzt Josef Binzegger* aus Baar/ZG bietet das ganze Jahr hindurch sowohl Nothelferkurse als auch andere, weiterführende Ausbildungen an, die auch einzeln belegt werden können. Der Autor des empfehlenswerten Büchleins „Der kleine Tierarzt“ (Bestellungen Tel. 041 763 13 89/Fax. 041 761 31 66) bietet auch eine Telefonberatung rund um die Hunde- und Katzengesundheit an (0900 57 62 57 à Fr. 3.13/Min.) oder gibt Tipps unter www.velicano.ch. 

* Die meisten Angaben und Verhaltensmassnahmen dieses Beitrages basieren auf persönlichen Gesprächen mit dem Tiermediziner oder wurden seinem Ratgeberbuch entnommen.